



Akut- Situation

Ein Kind hat gerade ein anderes Kind gebissen, geschlagen oder gekratzt

Die Stimmung in der Gruppe ist sehr spannungsgeladen. Die Kinder wie die Eltern sind verunsichert.

1. Schritt:

Achte darauf, dass beide Eltern ihre Kinder zu sich zu nehmen, falls das nicht schon von alleine geschehen ist. Das „verletzte“ Kind braucht Trost und Zuwendung, das Kind, welches geschlagen oder gebissen hat, braucht Halt und Orientierung.

2. Schritt:

Für die Mama des „verletzten“ Kindes ist es meist kein Problem ihr Kind mit Worten und Berührungen zu trösten. Die Mama des „verletzenden Kindes“ ist oft sehr verunsichert, wie sie nun reagieren soll. Sie braucht manchmal die Unterstützung der Gruppenleiterin. Als Gruppenleiterin kannst du dich neben die Mutter stellen und mit dem Kind mit ruhiger Stimme sprechen, in dem du die Gefühle des Kindes mit Worten beschreibst und Alternativen aufzeigst. Z.B. „Du bist wütend, weil Lina dir die Puppe nicht geben wollte.“ „Du kannst Lina um die Puppe bitten, oder dir eine andere nehmen.“ „Schlagen darfst du nicht.“ Oder: „Du bist erschrocken. Lina weint, weil du ihr mit den Zähnen wehgetan hast. Du darfst in den Ball beißen, nicht andere Kinder.“

3. Schritt:

Achte darauf, dass das „verletzende Kind“ nicht für sein Handeln belohnt wird, in dem es nach dem Streit mit dem Spielzeug spielen darf, um das es sich davor gestritten hat. Das Verhalten soll keine positive Verstärkung erhalten.

4. Schritt:

Das Thema „Wut und Streit“ beim nächsten Termin zum Elternthema machen.